

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
4. AUGUST 1925

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 417105 —

KLASSE 42^m GRUPPE II
(G 6286g IX/42m)

Dr.-Ing. Franz Trinks in Braunschweig.

**Zehnerübertragungsvorrichtung für Sprossenradrechenmaschinen mit zwei
übereinanderliegenden und unmittelbar von dem gleichen Einstellwerk
aus angetriebenen Resultatzählwerken.**

Zusatz zum Patent 397234.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 7. Dezember 1924 ab.

Längste Dauer: 31. März 1941.

Durch das Hauptpatent 397234 und das
Zusatzpatent 404886 sind Sprossenradrechen-
maschinen mit zwei übereinanderliegenden und
unmittelbar von dem gleichen Einstellwerk
5 aus angetriebenen Resultatzählwerken ge-
schützt, bei denen man für die zu einer Wert-
stelle gehörigen Sprossenradzähne des Ein-
stellwerkes ein dicht neben dem Übertra-
gungsrad für das eine Resultatzählwerk ange-
10 ordnetes Zwischenrad und für die Zehner-

schaltzähne einer Schaltwalze ein anderes Zwi-
schenrad vorsieht, die beide in ein gemein-
sames, mit dem zweiten Resultatzählwerk in
Bewegungszusammenhang stehendes Zwi-
schenrad eingreifen. Lagert man hierbei in 15
jeder Wertstelle den für die Zehnerübertra-
gung zwischen dem Einstellwerk und dem
oberen Resultatzählwerk zu verwendenden,
hammerförmigen Zehnerschalthebel auf der
Achse des dicht neben dem Übertragungsrade 20

für dieses Resultatzählwerk vorgesehenen Zwischenrades, so muß man dieses Rad wegen der erforderlichen Länge des Zehnerschalthebels in einem gewissen Abstände von dem Übertragungsrade anordnen. Dadurch entsteht der Nachteil, daß der Umfang des Einstellwerkes nicht für eine große Stellenzahl der Rechenmaschine voll ausgenutzt werden kann.

Dieser Nachteil wird gemäß der Erfindung vermieden, wenn man den Zehnerschalthebel unterhalb der Achse des Zwischenrades lagert und in seinem Schaft einen Schlitz oder einen Ausschnitt anordnet, mit dem er die Achse der Zwischenräder umgreift.

In der Zeichnung ist eine als Beispiel dienende Ausführungsform der Erfindung dargestellt.

Mit dem Einstellwerk *a*, dessen Sprossenradzähne *b* in jeder Wertstelle unter Vermittlung eines Zwischenrades *c* auf das obere Resultatzählwerk *d* einwirken, steht unter Einschaltung von Antriebrädern *e*, *f*, *g* eine Schaltwalze *h* in Bewegungszusammenhang, deren Zehnerschaltzähne *i* in jeder Wertstelle ein Zwischenrad *k* antreiben, das mittels der Zwischenräder *l*, *m* das untere Resultatzählwerk *n* dreht. Mit dem Zwischenrad *l* steht ein Zahnrad *o* in Eingriff, das von den Sprossenradzähnen *b* des Einstellwerkes *a* be-

wegt werden kann. Zwischen den Rädern *o*, *l*, *k* ist eine Achse *s* angeordnet, auf der die Zehnerschalthebel *q* sitzen. Jeder dieser die Zehnerübertragung zwischen dem Einstellwerk *a* und dem oberen Resultatzählwerk herbeiführende Zehnerschalthebel *q* ist in seinem Schaft mit einem Schlitz *r* ausgestattet, der um die Achse *p* der Zwischenräder *o* greift. Die Ausdehnung dieses Schlitzes *r*, der auch durch einen Ausschnitt gemäß Abb. 2 ersetzt werden kann, ist mindestens so groß zu wählen, daß bei der Verschwenkbewegung des Zehnerschalthebels dieser nicht gegen die Achse der Zwischenräder *o* trifft.

PATENT-ANSPRUCH:

Zehnerübertragungsvorrichtung für Sprossenradrechenmaschinen mit zwei übereinanderliegenden und unmittelbar und unabhängig voneinander von dem gleichen Einstellwerk aus angetriebenen Resultatzählwerken nach Patent 397234, dadurch gekennzeichnet, daß die Zehnerschalthebel (*q*) für das obere Resultatzählwerk (*d*) unterhalb der Achse (*p*) für die Zwischenräder (*o*) gelagert sind, und daß sie in ihrem Schaft einen Schlitz (*r*) oder einen Ausschnitt aufweisen, mit dem sie die Achse der Zwischenräder (*o*) umgreifen.

Abb. 1.

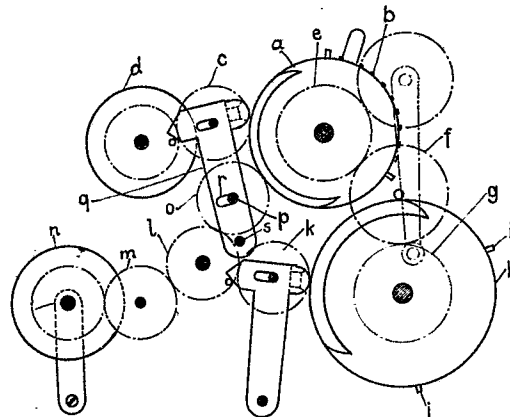


Abb. 2.

